Brandenburgische Ent. Nachr.	Potsdam	ISSN 0943 - 6766
2(1994)1	S. 3-4	30. April 1994

In Memoriam

Ludwig Kempf

Zum 13. Märkischen Entomologentag wurde von vielen anwesenden Entomologen ein Brief an den bisherigen Vorsitzenden des Landesfachausschusses Entomologie des Naturschutzbundes (Landesverband Brandenburg) Ludwig Kempf unterzeichnet, der ihm zeigen sollte, daß er trotz seiner schweren Krankheit von den Entomologen Brandenburgs nicht vergessen wurde. Das Schreiben erreichte ihn leider nicht mehr. Einen Tag später, am 27. März 1994, verstarb Ludwig Helmut Otto Kempf im Alter von nur 62 Jahren.
Unser Mitgefühl gilt seinen Verwandten, besonders seiner Frau Editha und seinem Sohn Steffen Ludwig.
Eine ausführliche Würdigung Ludwig Kempfs soll im nächsten Heft dieser Zeitschrift erfolgen.
Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Andreas Taeger

Erich Haeger

Zum Gedenken an den märkischen Lepidopterologen

Am 27. März 1993 verstarb im hohen Alter von 99 Jahren der märkische Entomologe und Lehrer i.R. Erich Haeger, dessen Herz ein Leben lang für die Großschmetterlinge schlug.

Geboren wurde er am 17. September 1893 in Alt-Valm. Verwundet kehrte er aus dem ersten Weltkrieg heim, als ihm ein Arzt zur Beruhigung seiner Nerven riet, Schmetterlinge zu sammeln. Doch mit dem bloßen Sammeln gab sich Haeger nicht zufrieden. Systematisch erforschte er die Schmetterlingsfauna in der bis dahin wenig besammelten Heimat Ostpommerns und leistete so einen wichtigen Beitrag für die „Pommernfauna". Der zweite Weltkrieg brachte für ihn den schmerzlichen Verlust seiner Sammlung und Bücher. Im Sommer 1945 mußte er seine Heimat verlassen und kam in die Mark Brandenburg, zunächst

nach Kreuzbruch und ab 1960 nach Glienicke/Nb. Sein unermüdlicher Fleiß, sein Enthusiasmus und sein eiserner Wille half ihm, hier wieder mit der Stunde Null anzufangen und eine Lokalsammlung -Mark Brandenburg- aufzubauen.

Während der gesamten Vegetationsperiode startete er fast jedes Wochenende von Glienicke aus in die gesamte Mark, während er in der Woche seine hauseigene Lichtfalle, ein wahres Wunderwerk der Technik, betrieb. Jeden Tag ging er in die Anflugkabine, determinierte und registrierte jeden Falter, ehe er sie wieder in die Freiheit entließ. So ist es auch kein Wunder, daß von ihm viele Arten für die Mark neu- bzw. längst verschollene wiederentdeckt wurden. Stellvertretend seien hier *Malacosoma franconica, Cucullia fraudatrix, Scopula caricaria, Thera cognata, Eupithecia millefoliata* und *Horisme tersata* genannt. Besonders hervorhebenswert war seine einfache unkomplizierte und herzliche Art beim Umgang mit den Menschen, seine Hilfsbereitschaft und sein Uneigennutz bei der Weitergabe von entomologischen Ergebnissen. So war er gern gesehener Gast bei den Spezialistenferienlagern, denn nirgendwo hätte man das 1x1 des Lichtfanges besser vermitteln können, als an der Lampe. Seine Erfahrungen und Fachkenntnisse machten ihn stets zu einem gefragten Gesprächspartner und Referenten auf entomologischen Tagungen.

Bis ins hohe Alter war er unterwegs und scheute weder Zeit noch Mühe, um weiße Flecken hinsichtlich der Großschmetterlingsfauna zu tilgen. Stets blieb er seiner Region treu und wurde dadurch zu einem geachteten Lokalfaunist. In seiner über 40jährigen entomologischen Tätigkeit in der Mark Brandenburg hat er über 800 Arten nachgewiesen und wissenschaftlich registriert. Niemals hatte er einen Falter gekauft oder verkauft, guten Freunden hat er aber gern aus einem Doublettenkasten Belegexemplare geschenkt.
Seine Sammlung befindet sich heute im Museum der Natur und Umwelt Cottbus und steht dort für wissenschaftliche Untersuchungen zur Verfügung.

Mit diesen Erinnerungen ist ein letzter Gruß und ein Dankeschön für seine geleistete Arbeit auf dem entomofaunistischem Gebiet verbunden.

Eckbert Kwast

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Brandenburgische Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): Kwast Eckbert

Artikel/Article: In Memoriam 3-4